



ZAHLEN
UND FAKTEN

103 Steckdosenkästen
6,5 km Verlängerungskabel
6 Trafos 630/400 kVA
31 Generatoren
29 000 l Diesel (Generatoren)

EIN RUNDSTRECKENRENNEN QUER DURCH DEN KREIS 2 IN ZÜRICH

Der Formel-E-Zirkus machte 2018 in Zürich Halt. E wie Elektro bedeutet entsprechende Installationen rund um die Strecke.

—> **Fast wie Monaco** zeigte sich Zürich am 10. Juni 2018. Das Autorennfieber hatte die Stadt gepackt. Das erste internationale Rundstreckenrennen in der Schweiz nach 1954 brachte 100 000 Zuschauer an die Strecke zwischen Mythenquai und Alfred-Escher-Strasse. Es gewann der Italiener Lucas di Grassi. Mit bis zu 220 km/h rasten die vollelektrischen Boliden durch die Stadt. Und mittendrin Burkhalter Technics. Sie war zusammen mit der K.Schweizer AG, ebenfalls einer Burkhalter-Unternehmung, zuständig für die elektrischen Verkabelungen rund um das Renngelände. Das EWZ lieferte den Strom, und die

Burkhalter installierten unter anderem die Messverkabelungen für die E-Autos, den Strom für das Pressezentrum und das Catering und die Boxengasse. Der entscheidende Teil aber war die Notstromversorgung mit Dieselgeneratoren. Ohne Strom läuft in der E-Klasse gar nichts. So wurden entlang der Strecke Handgeneratoren installiert, damit die E-Boliden auch im Falle eines Falles mit ihrem «Treibstoff» Elektrizität versorgt werden können. Sieben Mann von Burkhalter waren während des Rennens vor Ort. Die Kommandozentrale gab ihnen gerade mal zwei Minuten, um einzugreifen, wenn eine Panne gemeldet wurde.



01

Die Bobinen mit 6420 Metern Kabel mussten an der Hohlstrasse zwischengelagert werden, bevor sie an die Strecke gebracht wurden.

02

Die Power der Elektromotoren kommt aus Batterien. Die Autos erbringen eine Leistung von 272 PS. Sie schnurren nur leise.

03

Das gesamte Rennen in Zürich hatte ein Budget von 15 Millionen CHF. Der Aufbau dauerte knapp zwei Wochen. Erst 48 Stunden vor dem Rennen wurde die Strecke für den Verkehr gesperrt.

04

Der Kurs in Zürich wurde auf öffentlichen Strassen im Engequartier ausgetragen, direkt am Ufer des Zürichsees, mit elf Kurven. Auf der Strecke galt ein Tempolimit von 220 km/h.

03



04



RIEDMATT DAS EINKAUFSZENTRUM MIT DEM EIGENEN ERLEBNISPAK



«Flip Lab» auf 3000 m² nennt sich die sportliche Indoor-Erlebniswelt in Rümlang und «Boda Borgia» heisst die schwedische Firma, die 24 Questrooms, auch bekannt als Darkrooms betreibt. Die Spieler müssen Rätsel lösen, um die Räume wieder verlassen zu können. Insgesamt umfasst das Riedmattcenter 60 000 m² Verkaufsfläche. Seit dem Dezember 2016 wird das Center Schritt für Schritt umgebaut. Burkhalter Technics ist immer mit an Bord. Für den Grundausbau inklusive eines neuen Parkhauses über einen Bürobau bis zu den erwähnten Questrooms, haben die Installateure über 3000 Kilometer Kabel verlegt und 10 Kilometer Trassen montiert.

